



Stabil und agil...
Geschäftsbericht 2019

„Fortschritt macht arbeitslos“ – die Schlagzeile aus dem Spiegel vom 17.04.1978 ist über 40 Jahre alt. Bewahrheitet hat sie sich in dieser absoluten Form nicht. Auch in der aktuellen Digitalisierungs-Diskussion kommen ähnliche Aussagen vor.

Wir erleben glücklicherweise Folgendes: Die Lernendenzahlen stabilisieren sich, die kaufmännisch orientierte Weiterbildung nimmt zu, die neuen Bildungsverordnungen versprechen eine grundsätzliche Neuausrichtung der Berufsbilder „Kauffrau/Kaufmann“ und im Detailhandel. In Bern ist der Kaufmännische Verband gemeinsam mit seinen Bildungsinstitutionen führend in der Mitarbeit und Einführung der kompetenzorientierten Ausbildung, testet neue Lernformen aus, steigert den Umfang an Aus- und Weiterbildungen und passt die Seminar- und Veranstaltungsthemen den veränderten Bedürfnissen an.

Das Verbandsgeschäft ist im Schuss

Das Jahr 2019 war für uns ein „normales“ Jahr, mit stabilen Geschäften, aber leider mit leicht rückläufiger Zahl an Mitgliedern; die automatische Mitgliedschaft für die Weiterbildenden der WKS und der WST wurde weitergeführt und führte zwar „optisch“ zu einer Erhöhung der Anzahl Mitglieder – aber können wir diese Kategorie zu zahlenden Mitgliedern machen?

Das Seminargeschäft nahm weiter zu. Insgesamt konnten wir den Ertrag um über 30'000 CHF auf 344'000 CHF steigern. Erstmals sind die Berufsbildnerkurse eingerechnet, womit sich ein umfassendes Gesamtbild ergibt. Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen HIV (Handels- und Industrieverein des Kantons Bern) und den Berner Arbeitgebern im Rahmen des Vereins BVAB (Bernischer Verein für die Ausbildung von Berufs- und Praxisbildner/innen) wurde aufgelöst, wird aber zu Einzelthemen zielgerichtet weitergeführt.

Das Veranstaltungsprogramm des kfmv Bern hat sich etabliert und wird in der gesamten Region Bern, Solothurn, Aargau ausgerollt. Wir fragen in Bern nicht mehr, ob wir einen Anlass durchführen können, sondern nur noch, wie viele Personen teilnehmen. Erfreulich sind dabei vor allem diejenigen Events, die gemeinsam mit einer oder mehreren Partnerorganisationen durchgeführt werden können, wie zum Beispiel mit der WKS Wirtschafts- und Kaderschule KV Bildung Bern, der WST Wirtschaftsschule Thun oder dem Verein hfw. Die anderen beiden Standorte müssen sich noch etablieren.

Die Nachfrage nach Beratungen konnten wir in der Zusammenarbeit mit kfmv Zürich und dem Dachverband abdecken. Die Stadt Bern unterstützte uns wiederum mit 2000 CHF für die Erbringung der Rechtsberatungen im Stadtgebiet. Wir danken bestens.

Die laufenden Sozialpartnerschaften laufen weiter und die dazugehörigen Gesamtarbeitsverträge werden schrittweise angepasst. So wurden sowohl für die KPT wie auch für „Schweizer Zucker“ je ein Überarbeitungsprozess gestartet mit dem Ziel, im 2020 neu zu unterschreiben. Bei den Zuckerfabriken ist es auch das Ziel, die in der letzten kritischen Situation der Firma gemeinsam vereinbarte Arbeitszeiterhöhung im Laufe dieses Jahres wieder rückgängig zu machen.

Zusammenarbeit mit Sektionen, Regionen und unseren Bildungsinstitutionen

Die Konzentration des CRM im Sekretariat mit allen Funktionen, die mit der Schnittstelle zu unseren Kund/innen zu tun haben, hat sich bewährt, und wir führen sie so weiter. Der Vertrag mit den Sektionen im Kanton Aargau wurde Ende Jahr verlängert (nicht gelungen ist leider die gemeinsame Geschäftsführung der beiden Aargauer Sektionen vor Ort). Mit der Fusion von Olten-Balsthal mit Aargau West zu Aarau-Mittelland und der Auflösung der Sektion Lenzburg-Reinach entwickelte sich die Region Bern, Solothurn, Aargau im Berichtsjahr schrittweise weiter.

Im Mai 2019 haben wir gemeinsam mit dem kfmv Zürich ein Projekt „Allianz“ gestartet mit dem Ziel, gemeinsame Synergien zu nutzen und die Leistungen gegenüber Kund/innen und Mitgliedern weiter zu entwickeln.

Ebenfalls gemeinsam mit Zürich wurde am 23. Januar der neunte Impulsanlass im GDI in Rüschlikon durchgeführt, unter dem Titel „Leistungsgesellschaft total – oder am Limit?“, wiederum ein prägender Anlass für den Kaufmännischen Verband.

Immer enger wird auch die Zusammenarbeit mit unseren getragenen und mitgetragenen Schulen, der BFB Bildung Formation Biel-Bienne, der bsd. Berufsfachschule des Detailhandels Bern, der BWK Berufliche Weiterbildungskurse Burgdorf, der WKS und der WST:

- Weiterführung der Diskussionen im Rahmen der Gurtenworkshops
- Wahrnehmung von Koordinations- und Integrationsfunktionen sowie Projektleitungen durch den kfmv Bern für die Schulen vor allem gegenüber dem Kanton
- Gemeinsame Anlässe und Seminare
- und vieles mehr.

Die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene ist noch ausbaufähig

Die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene weist neben Licht auch Schatten auf. Einerseits ist der Wille nicht an allen Orten vorhanden, den Kaufmännischen Verband gemeinsam und aktiv in die Zukunft zu führen, andererseits sind wir als Gesamtverband noch nicht in der Lage, Projekte wie die Einführung der neuen nationalen Webseite mit einem angemessenen Energie- und Ressourceneinsatz durchzuführen. Zudem erschweren die vielen Wechsel an den Spitzen der Regionen die Zusammenarbeit im Rahmen der OGL und die Entwicklung von gemeinsamen Perspektiven.

Aus diesen Gründen hat sich der Zentralvorstand, das strategische Führungsgremium, zum Ziel gesetzt, die Strategie des Verbands zu verifizieren, und stellt hoffentlich die richtigen Weichen für die Zukunft des Verbandes - was dringend nötig ist.

Die Zukunft des kaufmännischen Berufs heisst Kompetenzorientierung

Der Prozess für die neue Bildungsverordnung (BiVo) läuft weiter, langsam und beharrlich. Wir gehen von der Einführung wie geplant im Jahr 2022 aus. Unsere Schulen sind darauf bestens vorbereitet; so läuft der Versuch der WKS mit dem „Begleiteten Selbstorganisierten Lernen BGSOL“ bereits im zweiten Jahr, und die Anzahl an Lehrpersonen und Lernenden, die freiwillig mitmachen, steigt kontinuierlich an. Für uns als Seminaranbieter bietet sich die Chance, unsere starke Stellung in der Weiterbildung der Berufs- und Praxisbildung weiter zu stärken und auszubauen.

Der Kanton als Partner und Auftraggeber

Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt hat im letzten Herbst ein Projekt „Berufsschulorganisation 2020“ gestartet. Der Handlungsbedarf ergibt sich aus den folgenden Punkten:

- Aktuelle Berufszuteilung auf die einzelnen Schulen ist historisch gewachsen und für die Schulen nicht transparent
- Jährlicher Kampf um Lernende, um Klassenbestände zu sichern
- Grosse Veränderungen in einzelnen Berufen stehen an: KV, Detailhandel, MEM-Berufe, Informatik, Mediamatik
- Förderung Zusammenarbeit Berufsfachschulen hat Potenzial
- Es braucht Strategie für Zuteilung und Zusammenarbeit

Inzwischen sind daraus Modelle und Szenarien für die Umsetzung entstanden. Unsere Position im Projekt ist gut, wir sind durch alle Rektoren sowie durch Ruedi Flückiger als Präsident des kantonalen Berufsbildungsrats vertreten. Projektresultate sind im Laufe von 2020 zu erwarten.

Prüfungskommission und Prüfungssekretariat: Unsere Prüfungsorganisation wickelte in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamt kantonsweit wiederum gegen 3000 Qualifikationsverfahren erfolgreich ab.

Der finanzielle Turnaround ist geschafft

Nachdem wir im Jahr 2018 mit einem Defizit von 118'000 CHF fast die Hälfte des verfügbaren Eigenkapitals aufgebraucht hatten, ist im letzten Jahr der Turnaround gelungen. Das Jahresresultat mit einer schwarzen Null (resp. einem Überschuss von 8300 CHF) ist vor allem dank der Reduktion der Anzahl Stellen und damit der Lohnsumme um fast 20% zustande gekommen. Bei den Sachkosten und beim Prüfungssekretariat schnitten wir wie üblich ab.

Eigenmittel und Fonds:

- Per Ende 2018 betragen die Eigenmittel 152'356.79 CHF (Vorjahr 144'028 CHF).
- Der Fonds Spiezer Sternstunde ist aufgrund der Veranstaltung vom 04.12.2018 von 16'004 CHF auf 11'964 gesunken.
- Im Fonds Bildung und Jugend blieben die Mittel unverändert bei 102'244 CHF.

Revision vom 25.02.2020

Die Revision ist ohne weitere Beanstandungen durchgeführt und die Jahresrechnung genehmigt worden, der positive Revisionsbericht liegt vor. Ein Dank gilt dem Team um Gaby Lenherr und Cristina Sourlis für die professionelle Buchführung und Thomas Zbinden als zuverlässigem Revisor.

Ausblick auf das Budget 2020

Das Budget 2020 weist mit einem Überschuss von 9105 CHF ein praktisch ausgeglichenes Resultat aus. Es sind keine grundlegenden Veränderungen zu erwarten. Die Budgetierung erfolgte wie in den Vorjahren vorsichtig. Als Gesamteinschätzung kann gelten, dass wir die laufenden Kosten mit den Erträgen abdecken und bis auf Weiteres ausgeglichene Resultate erreichen können; allerdings liegen mit den vorhandenen Mitteln keine Weiter- und Neuentwicklungen drin. Deshalb wollen und müssen wir zusätzliche Einnahmen generieren, um Ressourcen für Innovation zu haben.

Jahresrechnung 2019 / Voranschlag 2020

	Rechnung 2019		Voranschlag 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		1'118'725.92		1'216'540.00
Nettoerlöse Dienstleistungsertrag inkl. Prüfungskommission		1'623'503.68		2'006'410.00
Übriger Erlös		745'070.77		651'250.00
Total Betriebsertrag		3'487'300.37		3'874'200.00
Direkter Aufwand	2'234'974.22		2'714'034.00	
Personalaufwand	1'017'462.18		966'461.00	
Übriger betrieblicher Aufwand	205'283.19		182'600.00	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5'478.17		2'000.00	
Total Betriebsaufwand	3'463'197.76		3'865'095.00	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	15'774.46		0.00	
Jahresgewinn	8'328.15		9'105.00	

Bilanz per 31.12.2019

Aktiven	
Flüssige Mittel	599'612.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'007'158.68
Übrige kurzfristige Forderungen	45'813.13
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2'021.67
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40'309.35
Umlaufvermögen	1'694'915.26
Finanzanlagen	2'000.00
Beteiligungen	55'000.00
Sachanlagen	5'646.00
Anlagevermögen	62'646.00
Total Aktiven	1'757'561.26

Passiven	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'425'132.13
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'840.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	62'023.55
Kurzfristiges Fremdkapital	1'490'995.78
Langfristige Rückstellungen	114'208.69
Langfristiges Fremdkapital	114'208.69
Vereinskapital	89'991.38
Bilanzgewinn oder Bilanzverlust Vortrag	54'037.26
Jahresgewinn	8'328.15
Eigenkapital	152'356.79
Total Passiven	1'757'561.26

Herzlichen Dank!

Wir danken dem gesamten Team, das jeden Tag aktiv und sehr engagiert Höchstleistungen erbringt, den Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie unseren Partnerinnen und Partnern ganz herzlich.

Mitglieder sind ein rares Gut. Deshalb umso mehr: Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Giovanna Battagliero, Präsidentin
Ruedi Flückiger, Geschäftsleiter